

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ing. *Kästli* hält die Mehrkosten von 1,5 Mill. Fr. der Engellinien gegenüber der Lorrainelinie für unwesentlich im Vergleich zu den erzielten Vorteilen. Er hält einen Strassenzug auf dem Gebiet der jetzigen Lorrainelinie für sehr notwendig zur Verbindung des Stadtzentrums mit der Schlachthofanlage, den Schiessanlagen und industriellen Gebieten. Die Solothurn-Bern-Bahn könnte vielleicht durch Vereinigung mit den Engellinien in den Hauptbahnhof eingeführt werden. Auch die Worblenthalbahn könnte nach Abzweigung vom Breitenrainplatz über die neue Lorrainebrücke in die Gegend des Hauptbahnhofes geleitet werden.

Stadtgenieur Steiner spricht Prüfung der Frage der Einführung der elektrischen Schmalspurbahnen zu.

Der Präsident gibt zum Schluss seiner Genugtuung Ausdruck über den anregenden Verlauf der Diskussion und spricht die Erwartung aus, dass sie bald in der vorgeschlagenen Form weitergeführt werde. Dem Beschluss der D.-V., den Vorstand mit der Einsetzung einer siebengliedrigen Kommission zu betrauen, wird von der Versammlung mehrheitlich zugestimmt. Schluss 11 Uhr. Der Protokollführer: *W. Sch.*

PROTOKOLL

der VI. Sitzung im Wintersemester 1918/1919

Freitag den 21. Februar 1919, abends 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.
Vorsitz: Präsident Dr. phil. *U. Bühlmann*, Ingenieur. Anwesend 125 Mitglieder und Gäste.

Traktandum 1. Geschäftliches. Der Vorsitzende gedenkt mit warmen Worten des plötzlich verstorbenen Obermaschineningenieurs der S. B. B., *O. Tschanz*, der dem Verein seit 1907 angehört hat.¹⁾ Die Versammlung ehrt sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Von der erfolgten Aufnahme in den S. I. A. und somit auch in die Sektion Bern von *W. Rieser*, Ingenieur, *H. W. Schuler*, Ingenieur und *W. Binz*, Elektro-Ingenieur, wird der Versammlung Kenntnis gegeben; ebenso von der Aufnahme unseres Freimitgliedes Direktor *W. Kuhn* der Gas- und Wasserversorgung der Stadt Bern in den S. I. A.

Traktandum 2. Vortrag von Ingenieur *E. Huber-Stockar* über „Die Elektrifikation der S. B. B.“

(Mit Rücksicht darauf, dass an anderer Stelle dieser Nummer mit der ausführlichen Wiedergabe des Vortrages begonnen wird, lassen wir das im Protokoll enthaltene Vortrags-Referat weg. *Red.*)

In der sich an den Vortrag anschliessenden *Diskussion*, an der Oberingenieur *Thut*, sowie die Ingenieure *Lang*, *Frey* und *Weiss* teilnehmen, wird noch festgestellt, dass die jetzt im Wallis herrschenden Unstimmigkeiten bezügl. des Systems behoben werden sollen, sodass nun der Anschluss an den Simplon einen Systemwechsel nötig macht. Interessant sind auch die Angaben über die Lieferungsstermine der Lokomotiven, die mit ihren Verspätungen auch die Dichtigkeit des Verkehrs auf den fertigen Linien beeinflussen werden.

Nachdem unter Traktandum 3: Unvorhergesehenes, das Wort nicht verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Sitzung um 10 Uhr 10.
Der Protokollführer, i. V.: *H. H.*

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der II. und III. Sitzung im Vereinsjahre 1919

Montag den 17. und 24. Februar 1919, abends 8 Uhr, im „Merkatorium“.
Vorsitzender: Ing. *C. Kirchhofer*. Anwesend 27 Mitglieder und Gäste.

1. Vortrag von Ing. *C. Vogt* über den Wasserwirtschaftsplan und die Projekte der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.-G. Ein Auszug aus den interessanten Ausführungen des Vortragenden, die reichen Beifall erteten, ist an anderer Stelle veröffentlicht (siehe Seite 150 dieser Nummer. *Red.*)

Die am 24. Februar abgehaltenen speziellen Diskussions-Verhandlungen schlossen mit dem Ergebnis, dass der Ingenieur- und Architektenverein mit den Ausführungen des Referenten durchaus einig geht und dem Ausbauprogramm der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke beipflichten musste. Es drang auch die Einsicht durch, dass insbesondere die rasche Anhandnahme des ersten Ausbauprojektes, des sog. Lank-List-Werkes an der obern Sitter, dessen Verwirklichung gleichsam die Grundlage zur Weiterverfolgung des

grossen Ausbauprogrammes bildet, im hohen Interesse des Kraftversorgungsgebietes und des Werkes selbst liegt. Die Bedeutung dieser Erweiterungsbauten ist umso grösser, als die bauliche Durchführung verhältnismässig rasch, ja sogar so erfolgen kann, dass dessen günstige Einwirkung auf die Kraftabgabe des Kubelwerkes schon für den nächsten Winter zu erwarten ist.

Gestützt hierauf ist der Ingenieur- und Architektenverein auch bei den in Betracht kommenden eidg. Behörden, bei der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft sowohl, als auch beim schweiz. Volkswirtschaftsdepartement, mit Eingaben vorstellig geworden und hat auf die hohe Notwendigkeit der Verbesserung der Kraftbeschaffung durch unverzügerte Erstellung des von den S. A. K. schon seit Jahresfrist in Aussicht genommenen Lank-List-Werkes hingewiesen und endlich auch nicht unterlassen, die rasche Inangriffnahme dieses Werkes im Interesse der Schaffung von Arbeitsgelegenheit zu befürworten.

2. Ing. *F. Köppel* hat sich zum Eintritt in den Verein angemeldet; da der Gesuchsteller bereits freies Mitglied des S. I. A. ist, kann die Aufnahme sofort erfolgen.

3. Beitritt des St. Gallischen Ingenieur- und Architektenvereins zu dem in Gründung begriffenen ostschweizerischen Volkswirtschaftsbunde.

Der Vorsitzende hält ein kurzes einleitendes Referat, die Gründungsgeschichte dieses Bundes erläuternd und die Programmpunkte und den eigentlichen Zweck dieser Neugründung darstellend.

Die Erfahrungen des Generalstreikes vom November 1918 haben den engern Zusammenschluss aller industriellen, wirtschaftlichen und technischen Verbände als notwendig gelehrt. Der neue Wirtschaftsbund soll Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer umfassen und das Programm sieht als Zweck des Verbandes u. a. besonders folgende Postulate vor: Engerer Zusammenschluss von Arbeitgeber und Arbeitnehmer speziell zur Lohnregulierung; Aufklärung des Volkes über alle wirtschaftlichen Fragen durch die Presse und durch Vorträge; gemeinsame Aktionen zur Hebung der Industrie, zur Förderung des Exportes usw.; Mithilfe zur Verbesserung der Verkehrswege, von Flusschiffahrt und Beschaffung elektrischer Energie usw.

Die Techniker dürfen einer solchen Veranstaltung nicht ferne bleiben, es werden sich innerhalb dieses Programmes viele Fragen vorfinden, bei denen die Technikerschaft in erster Linie berufen sein wird, zu deren richtigen Lösung und Beantwortung mitzuwirken.

Die anschliessende Diskussion befürwortete auch übereinstimmend den Beitritt des Vereins zu dem ostschweizerischen Volkswirtschaftsbunde und es wurde dies auch beschlossen. Als Minimalbeitrag wurden 100 Fr. festgesetzt in der Meinung, dass, wenn eine erhöhte Subvention von unserm Verein gefordert würde, der Mehrbetrag jeweilen durch freiwillige Beiträge zu decken wäre.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: *W. H.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Nächste Zusammenkunft

Donnerstag den 3. April 1919, abends punkt 8¹/₄ Uhr,
im Zunfthaus „Zimmerleuten“ (2. Stock).

Drittes Referat von Prof. Dr. *H. Leemann*, Zürich:
„Der Werk-Vertrag“.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

On cherche pour l'Alsace-Lorraine quelques ingénieurs bien au courant de la construction et du calcul des ponts et charpentes métalliques. (2166)

On cherche un jeune ingénieur connaissant la fabrication des matrices et découpoirs comme chef d'atelier dans usine de repoussage et d'emboutissage. (2167)

Gesucht junger Ingenieur für die selbständige Berechnung und Konstruktion von elektrischen Ofenanlagen und zur Leitung der bezüglichen Versuche. (2168)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Ein Nachruf ist auf Seite 98 dieses Bandes (1. März 1919) erschienen. *Red.*